28 as gibt's ba? sagte ein Keiner Knabe zu seinem Rameraben, als sie eben um die Ede bogen, und auf dem großen Marktplatze die Burichtung zur Erbauung eines Zeltes wahrenahmen.

"Da gibt's wilbe Thiere ju feben", antwortete ber And're, "und mein Bater hat mir einen Groschen versprochen, wenn ich fleißig bin, bann gehe ich hinein."

"Ich bekomme auch einen Groschen," sprach luftig ber Erstere, wir geben zusammen!" —

Beschlossen war's, und fröhlich und guter Dinge sprangen die beiben Jungens, ben Tornister auf bem Rüden, benn sie kamen eben aus der Schule, siber den schneebedeckten Marktplat, ein jeder in's elterliche Haus, wo gemüthelich die Suppe auf bem Tisch stand.

Es war um bie heilige Weihnachtszeit; wieber nahete ber große Fefttag, ber Frieben auf Erben verkündigte, wieber ward bem Men-